



## PRESSEMITTEILUNG

Fischmarkt 13, 99084 Erfurt, Tel. 0361/6707-0, E-Mail: info@thueringer-handwerkstag.de

Suhl, 19. Oktober 2016

**Mitgliederversammlung Thüringer Handwerkstag in Suhl**

### **Herausforderung Demografie und Abgabenlast – Präsident im Amt bestätigt**

Am 19. Oktober trafen sich die Spitzen des Thüringer Handwerks auf der Mitgliederversammlung des Thüringer Handwerkstages in Suhl. Neben der politischen Positionierung stand die Mitgliederversammlung im Zeichen der Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder. Die Vertreter der Handwerkskammern, Landesinnungen und -fachverbände sowie der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen und Organisationen des Handwerks bestätigten Stefan Lobenstein im Amt des Präsidenten des Thüringer Handwerkstages. Er wird damit auch in den nächsten drei Jahren das Gesicht des Thüringer Handwerks gegenüber Politik und Öffentlichkeit sein und die handwerkspolitischen Anliegen und Forderungen zum Ausdruck bringen. Konditormeister Lobenstein bedankte sich für das Vertrauen der Vollversammlungsmitglieder und sprach sich für ein geschlossenes Auftreten des Thüringer Handwerks gegenüber Politik und Öffentlichkeit aus. Der Thüringer Handwerkstag sei dafür genau die richtige Institution.

Inhaltlich setzten sich die Mitglieder des Handwerkstags mit einem Positionspapier auseinander, das die zentralen Herausforderungen für das Handwerk im Freistaat benennt und entsprechende Vorschläge und Maßnahmen bündelt. Der Thüringer Handwerkstag fordert von der Landesregierung klare Signale zur Aufwertung der beruflichen Bildung und eine Reduktion

der wachsenden bürokratischen und finanziellen Belastungen der Handwerksbetriebe. So sollten die Anhebung der Gewerbesteuer zum 1.1.2017 zurückgenommen und die überdurchschnittlich hohen kommunalen Hebesätze reduziert werden. Die Thüringer Landesregierung wird aufgefordert, dem Bürokratieentlastungsgesetz II im Bundesrat zuzustimmen, das u.a. die Abschaffung der Vorfälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen und die Anhebung von Schwellenwerten im Steuerrecht vorsieht. Außerdem spricht sich der Handwerkstag für eine stärkere Förderung der digitalen Transformation im Thüringer Handwerk, etwa durch die Beschleunigung des flächendeckenden Glasfaserausbaus oder Investitionen in Bildungs- und Weiterbildungsangebote sowie Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Begleitung der digitalen Prozessumstellung in den Betrieben aus. In den kommenden Wochen werden auf Grundlage des Positionspapiers Arbeitsgespräche mit Ministerien und Institutionen geführt, Stellungnahmen verfasst und Treffen mit Vertretern der Landespolitik vorbereitet.

### Hintergrund

Der Thüringer Handwerkstag ist die Spitzenorganisation des Thüringer Handwerks und setzt sich aus 31 Landesinnungsverbänden, Fachverbänden und Landesinnungen sowie den drei Handwerkskammern zusammen. Hauptaufgabe der THT ist die gesamthandwerkspolitische Interessenvertretung gegenüber dem Land und dem Bund.

Der THT vertritt die Interessen von rund 31.000 Handwerksbetrieben mit 151.000 Beschäftigten und 5600 Lehrlingen. Mit einem Jahresumsatz von rund 14 Milliarden Euro gehört das Handwerk zu den wichtigsten Wirtschaftsbereichen Thüringens. 60 Prozent aller Betriebe finden sich im Bau sowie im Metall- und Elektrobereich. Mit 16 Prozent sind die Betriebe der Gesundheitshandwerke die drittstärkste Gruppe, gefolgt vom Holzgewerbe mit einem Anteil von 12 Prozent. Die Handwerke in den Bereichen Glas, Papier sowie Nahrung und Bekleidung machen zusammen 13 Prozent des Handwerks aus.